

## Online-Eignungsdiagnostik in Kooperation mit dem Studieninstitut Westfalen-Lippe

---

### Wie wird unerlaubten Manipulationen vorgebeugt?

Es werden verschiedene Verfahren kombiniert um Manipulationen zu verhindern:

- **Personalisierte und nur einmal gültige Anmeldung:** Die Kommunalverwaltung sichtet die eingereichten Bewerbungsunterlagen und lädt dann geeignete Personen mit Hilfe des Web-basierenden Administrationstools<sup>1</sup> zum Online-Eignungstest ein. Alle eingeladenen Bewerberinnen und Bewerber erhalten zunächst in einer Einladungs-E-Mail einen individuellen Registrierungslink. Mit diesem starten die zu testenden Personen ihre persönliche Registrierung und legen dabei einen individuellen Benutzernamen und ein Passwort fest. Mit diesen Daten melden sie sich an, wenn sie den Test bearbeiten möchten. Wurde der Test gestartet, führt eine Unterbrechung<sup>2</sup>, bspw. eigenmächtig oder durch ein technisches Problem (Internetverbindung wird unterbrochen, Computer stürzt ab), zum endgültigen Abbruch des Tests. Der Test kann zwar wieder aufgenommen werden, aber nur dann, wenn sich die Bewerberinnen und Bewerber an den Support wenden und der Unterbrechungsgrund nachvollziehbar erklärt werden kann. Falls Bedenken bestehen wird mit der Verwaltung Rücksprache gehalten. Da der Test ab dem Zeitpunkt des Abbruchs reaktiviert wird, ist es den Bewerberinnen und Bewerbern nicht möglich, den Test zu erkunden und sich gezielt auf Aufgaben vorzubereiten.
- **Zufällige Auswahl gleichwertiger Aufgaben:** Durch die zufallsgesteuerte Auswahl gleichwertiger Aufgaben ist jeder Test individuell, nahezu einzigartig. Durch den hinterlegten umfangreichen Aufgabenpool, der seit 2012 stetig weiterentwickelt wurde, ist es - statistisch gesehen - nahezu unmöglich, dass zwei Tests identische Aufgaben enthalten. Darum hilft es Bewerbenden in der Zukunft kaum, sich über die Aufgaben auszutauschen.
- **Individuelle Sicherheitsfragen:** Zu Beginn des Tests werden einige individuelle Fragen gestellt, welche in der Regel nur von den Bewerbenden selbst beantwortet werden können<sup>3</sup>. Diese Fragen und Antworten sowie die Zeit, die zu deren Beantwortung benötigt wurde, werden den Personalfachkräften zur Verfügung gestellt. So können sie im Verdachtsfall im Vorstellungsgespräch gezielt nachfragen und damit prüfen, ob die Fragen vom Bewerbenden selbst beantwortet wurden.
- **Eng begrenzte Antwortzeiten:** Den Bewerbenden steht nur eine eng bemessene Zeit zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung. Wird die Zeit überschritten, beginnt automatisch die nächste Aufgabe. Die Zeit ist so bemessen, dass mehrere Personen die Fragen nicht gemeinsam beantworten können. Die erforderliche Zeit, sich untereinander abzustimmen, wäre einfach zu knapp. Die Zeit würde auch nicht ausreichen, während der Bearbeitung der Aufgaben noch Bildschirmfotos zu schießen.
- **Zusätzlicher Sicherheitstest im Rahmen des Vorstellungsgesprächs:** Es besteht die Möglichkeit, einen Sicherheitstest<sup>4</sup> kostenfrei im Rahmen des Vorstellungsgesprächs durchzu-

---

<sup>1</sup> Die Bedienung dieses Tools im Browser des Arbeitsplatzcomputers geschieht grundsätzlich über verschlüsselte und geschützte Verbindungen.

<sup>2</sup> Erlaubte Unterbrechungen sind Pausen zwischen den verschiedenen Aufgabenblöcken. Ist die Pausenzeit abgelaufen springt die Seite weiter.

<sup>3</sup> Z. B. Ziel der ersten Klassenfahrt, Name der Grundschullehrerin

<sup>4</sup> Dieser kann als Papier-und-Bleistift-Test oder auch online durchgeführt werden.

führen. Dabei werden den Bewerberinnen und Bewerbern zu verschiedenen Aufgabentypen per Zufall solche Fragen präsentiert, die sie beim Haupttest bereits richtig beantwortet haben. Nach unseren Erfahrungen werden ca. 60-70% der Fragen richtig beantwortet, wenn es sich sowohl beim Sicherheitstest als auch beim Haupttest um dieselbe Testperson handelt<sup>5</sup>. Wenn aber nur 20% der Fragen richtig rekapituliert werden, sollte das Ergebnis im Vorstellungsgespräch unbedingt hinterfragt werden.

- **Programm erfasst automatisch, ob das Browserfenster im Test verlassen wird:** Mit Hilfe der „strengen Testbedingung“ wird vom System erkannt, ob die zu Testenden das Browserfenster verlassen, um z. B. ein weiteres Fenster zu öffnen und Antworten im Internet zu suchen. Das System wird diesen Regelverstoß registrieren und eine entsprechende Meldung anzeigen. Nach zwei Regelverstößen wird der Test automatisch abgebrochen. Er kann zwar auch in diesem Fall wieder aufgenommen werden, aber nur dann, wenn zuvor das Verhalten nachvollziehbar erklärt werden konnte und die beauftragende Verwaltung einverstanden ist. Ferner kann auch festgelegt werden, wie viel Prozent der Kandidat bereits bearbeitet hatte und welcher Anteil davon falsch beantwortet wurde.

---

<sup>5</sup> Dieses Ergebnis wird auch durch andere Re-Test-Verfahren bestätigt.